

WIRken am Küchentisch & auf dem Schulhof

WIRken - Für Demokratie, Vielfalt und Nächstenliebe

Methodische Ideen zur Umsetzung in (Jugend)-Gruppen

Strategie?	Zeitumfang In Minuten	Name & Ziel / Für was dient die Methode? Links, Material...	Beschreibung
Um alle zu üben	20-30	<p>Die Kugellager-Methode ermöglicht einen spielerischen Meinungsaustausch innerhalb einer Gruppe. Dabei kommen Teilnehmende mit verschiedenen anderen Teilnehmenden in Kontakt. Sie führen jedoch Gespräche immer nur mit einem/einer Partner*in.</p> <p>Weiterführender Link:</p> <p>www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/kugellager/</p>	<p>Vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stelle sicher, dass die Teilnehmenden eine gerade Anzahl haben. • Bildet zwei (Sitz) Kreise: einen Innen- und einen Außenkreis. • Jede/r Teilnehmer*in hat ein Gegenüber sowie einen Zettel mit möglichen (populistischen) Aussagen. • Führe in die Übung ein, in dem du alle Teilnehmenden in ihre Rolle einführest und das Übungs-Setting beschreibst. Teilnehmende dürfen die Möglichkeit haben, nicht an der Übung teilzunehmen. <p>Durchführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Starte das Zweiergespräch mit einem akustischen Signal. 2. Die Teilnehmenden üben einen Meinungsaustausch. Partner*in A eröffnet das Gespräch mit einer populistischen Aussage. Partner*in B übt sich anhand der Fünf-Finger-Strategie das Argumentieren. 3. Nach einigen Minuten gibt die Moderator*in erneut ein Signal und das Gespräch wird beendet. 4. Die Moderator*in würfelt. 5. Die Teilnehmenden im Innenkreis rutschen dem Würfelergebnis entsprechend im Uhrzeigersinn weiter. 6. Mit der neuen Partner*in wird wie oben beschrieben das Argumentieren geübt.

WIRken am Küchentisch & auf dem Schulhof

WIRken - Für Demokratie, Vielfalt und Nächstenliebe

Methodische Ideen zur Umsetzung in (Jugend)-Gruppen

Strategie	Zeitungfang In Minuten	Name & Ziel / Für was dient die Methode? Links, Material...	Beschreibung
Um alle zu üben	30-60	<p>Das Rollenspiel zielt darauf ab, die Teilnehmenden zu befähigen, ihre eigenen Interessen und Ziele zu formulieren und für diese einzustehen. Es dient der Sensibilisierung für soziale Konflikte und ermöglicht verschiedene Sichtweisen auf einen Konflikt.</p> <p>Weiterführender Link:</p> <p>www.vielfalt-mediathek.de/forumtheater</p>	<p>Vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thema auswählen: Wählt ein Thema aus, das eine konfliktreiche Situation in der Familie oder im Freundeskreis beschreibt. Diese Situation kann entweder real erlebt oder frei erfunden sein. • Szenen entwickeln: Entwickelt gemeinsam eine kurze Szene, die den Konflikt darstellt. Die Szene sollte genügend Raum für verschiedene Handlungsoptionen bieten. <p>Durchführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Spiele der Szene: Lass die Teilnehmer die Szene spielen. Sie können verschiedene Rollen übernehmen und alternative Handlungsweisen ausprobieren. 2. Interventionen des Publikums: Nachdem die Szene gespielt wurde, öffne sie für das Publikum. Zuschauer können spontan in die Szene springen, um alternative Lösungen zu erproben. Die „Fünf-Finger-Strategie“ sollte die Grundlage für alternatives Handeln bilden. 3. Diskussion und Reflexion: Führe nach jeder Intervention des Publikums eine Diskussion. Was hat funktioniert? Was könnte besser sein? Welche Lösungen sind realistisch? Dies fördert das kritische Denken und die Empathie. <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Variation: Wiederhole das Rollenspiel mit unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten und wertet diese aus. Dies ermöglicht den Teilnehmenden verschiedene Perspektiven einzunehmen, Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und ihre Fähigkeiten zu verbessern.

WIRken am Küchentisch & auf dem Schulhof

WIRken - Für Demokratie, Vielfalt und Nächstenliebe

Methodische Ideen zur Umsetzung in (Jugend)-Gruppen

Strategie	Zeitraum In Minuten	Name & Ziel / Für was dient die Methode? Links, Material...	Beschreibung
2	15-30	<p>Gute Fragen fragen: Durch Ausprobieren werden einfache Tricks erlernt, um Fragen so offen zu stellen, dass Gesprächspartner*innen gut antworten können und sich ernst genommen fühlen.</p> <p>Dabei wird trainiert, wie man Fragen vermeidet, die Gesprächspartnerinnen bevormunden oder verärgern könnten. Außerdem wird eine offene und zugewandte Gesprächshaltung entwickelt und eingeübt.</p> <p>Als Material dienen Stichwortkarten mit Frage-Tricks (Downloadbereich).</p> <p>Weiterführender Link: www.evangelische-akademien.de/wp-content/uploads/2022/01/2022_Bubblecrasher_Broschuere_final.pdf</p>	<p>Vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Den Teilnehmenden wird erklärt, dass es darum geht, gute Fragen zu stellen und eine offene Gesprächshaltung zu entwickeln. <p>Durchführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Stichwortkarten zu guten Fragen werden ausgehängt, erläutert und Rückfragen geklärt. Die Teilnehmenden stellen sich gegenseitig Fragen im Uhrzeigersinn. Die Erfahrungen mit Fragen und Antworten werden reflektiert. Dies funktioniert wie folgt: Im Gesprächskreis fragt Person A mit einer guten Frage Person B. B antwortet A. Person B fragt nun Person C. C antwortet B, usw. Anschließend folgt eine zweite Fragerunde gegen den Uhrzeigersinn, bei der die Erkenntnisse aus der Reflexion berücksichtigt werden. <p>Mögliche Fragen für die Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Welche Fragen fandet ihr besonders gut? Was erleichtert es, eine Frage zu beantworten? Was hat sich nicht so gut angefühlt? Was sollte man in Fragen lieber vermeiden?

WIRken am Küchentisch & auf dem Schulhof

WIRken - Für Demokratie, Vielfalt und Nächstenliebe

Methodische Ideen zur Umsetzung in (Jugend)-Gruppen

Strategie	Zeitungfang In Minuten	Name & Ziel / Für was dient die Methode? Links, Material...	Beschreibung
3	15-30	<p>„Hier stehe ich, ich kann nicht anders“: Für was stehst du? Teil 1</p> <p>Teilnehmenden notieren sich Werte, Haltungen, Sichtweisen, Standpunkte, die ihnen wichtig ist.</p> <p>Material: Für jede Teilnehmerin ein Stift & eine Moderationskarte</p>	<p>Durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Einstieg werden im Plenum auf Moderationskarten Werte zu folgender Frage gesammelt (ein Wert pro Moderationskarte): <ul style="list-style-type: none"> ○ “Was bewegt dich dazu, dich zu bewegen? Welche Werte in einer Gesellschaft sind dir wichtig?” • In Einzelarbeit schreiben die Teilnehmenden einen Satz, der beschreibt, wofür sie stehen: <ul style="list-style-type: none"> ○ “Was sind deine gesellschaftlichen und politischen Themen? Schreibe deine Meinung, Haltung oder deinen Standpunkt in einem Satz (in einfacher Sprache)!” • Im Plenum findet ein Austausch statt, bei dem die Teilnehmenden ihren Satz öffentlich teilen können.
4	15-20	<p>„Hier stehe ich, ich kann nicht anders“: Von der Meinung zur Meinung mit Argument(en), Teil 2</p> <p>Argumente zu Haltungen werden recherchiert, die die Meinung stärken & erklärbar machen.</p> <p>Siehe auch Praxismaterial zum Thema: https://assets.ctfassets.net/eyy30s9k2as4/vZobNbKqzd6oi8UbLOfYU/fb605ff550c44fd86921466f279b60d7/Praxismaterial_Meinungsbildung.pdf</p>	<p>Durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu zweit oder zu dritt und mit Hilfe ihrer Smartphones (Suchmaschine, KI) recherchiert die Gruppe zu jedem Standpunkt gute Argumente und Fakten. • Variante: Der Zettel mit persönlichen Standpunkten werden eingesammelt, gemischt und an jeden Teilnehmenden wieder ausgeteilt, sodass jede(r) Teilnehmende die Aufgabe hat, Argumente zur Haltung eines anderen zu recherchieren und aufzuschreiben.